

Verfasser der Beiträge

Gerhard Aumüller Geboren 1942 in Arolsen (Hessen); studierte Medizin in Mainz, Marburg und Würzburg. 1969 Promotion, 1974 Habilitation in Heidelberg für Anatomie und Zellbiologie. Seit 1977 bis zur Emeritierung 2008 Professor in Marburg; 2000 bis 2006 auch Beauftragter für Medizingeschichte. Mitglied im Vorstand der Historischen Kommission für Hessen. Neben Fachpublikationen Arbeiten zur Medizin- und Musikgeschichte Hessens.

Wolf Hobohm Geboren 1938; studierte Schulmusik in Weimar und Musikwissenschaft in Halle (Promotion 1983). Seit 1961 in Magdeburg Tätigkeit als Musikschullehrer und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung, 1985–2003 dessen Leitung; maßgebliche Mitarbeit bei den Magdeburger Telemann-Festtagen von 1962 bis 2002; Mitredaktion und -edition von Publikationen der Telemann-Festtage, der Telemann-Studien und von Schriften zur lokalen Musikgeschichte, außerdem Edition von Kompositionen Telemanns, auch im Rahmen der Telemann-Auswahlausgabe. Zahlreiche Studien zu Telemann und J. S. Bach sowie zur Musikgeschichte Magdeburgs.

Michael Maul Geboren 1978 in Leipzig; studierte Musikwissenschaft und Journalistik an der Universität Leipzig; 2002 Magister artium, 2006 Promotion an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Seit 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bach-Archiv Leipzig, Lehrbeauftragter an der Universität Leipzig und der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Forschungsschwerpunkte: deutsche Musikgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts, dazu systematische Feldforschung auf dem Gebiet Mitteldeutschlands; Barockoper.

Rashid-S. Pegah Geboren 1978 in Berlin; von 1993 bis 2003 freier Mitarbeiter der Redaktion für Alte Musik des ehemaligen Senders Freies Berlin (Abteilung Hörfunk), seit 2007 freier Mitarbeiter am Forschungsprojekt »Expedition Bach« des Bach-Archivs Leipzig. Seit dem Wintersemester 2006/07 Studium der Neueren Geschichte, europäischen Ethnologie und italoromanischen Philologie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Remigiusz Pośpiech Geboren 1957, studierte Musikwissenschaft an der Katholischen Universität Lublin. Seit 1994 ist er Leiter des Lehrstuhls für Kirchenmusik und Musikpädagogik der Universität Oppeln (Opole), seit 2009 ebendort stellvertretender Leiter des Instituts für Liturgik, Musik und Sakrale Kunst an der Theologischen Fakultät, außerdem seit 2005 Dozent (2009 Universitätsprofessor) am Lehrstuhl für Musikwissenschaft der Universität Breslau (Wrocław). Zu seinen Hauptarbeitsgebieten gehört die Musikgeschichte des 17. bis 20. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der Musik in Polen, der schlesischen Musikkultur und der katholischen Kirchenmusik nach dem 2. Vatikanischen Konzil.

Barbara Przybyszewska-Jarmińska Geboren 1956 in Olsztyn (Allenstein, Polen), studierte Musikwissenschaft an der Universität Warschau (Magister 1981). Promotion 1991, Habilitation 2003 am Institut der Künste der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau, dort Professor und Leitung des Department of Musicology. Editionsprojekte (*Monumenta Musicae in Polonia*) und zahllose Buchveröffentlichungen, zuletzt u. a. *Kasper Förster junior. Tekst i muzyka w dialogach biblijnych* [Kasper Förster Junior. Text und Music in Biblischen Dialogen], Warszawa 1997; *Muzyka pod patronatem polskich Wazów. Marcin Mielczewski* [Musik unter der Patronage der polnischen Wasa-Könige: Marcin Mielczewski], Warszawa 2011.

Markus Rathey Geboren 1968 in Herford; studierte ev. Theologie an der Kirchlichen Hochschule Bethel, außerdem Musikwissenschaft, ev. Theologie, Germanistik und Skandinavistik an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster. 1996–2000 Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Lehrtätigkeiten an den Universitäten Mainz und Leipzig; 2002–2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bach-Archiv Leipzig. Seit 2003 Professor für Musikgeschichte an der Yale University (USA).

Dorothea Schröder Geboren 1957, studierte in Hamburg Historische Musikwissenschaft und Kunstgeschichte. 1986 Promotion, 1996 Habilitation. Lehrtätigkeit an den Universitäten Hamburg und Göttingen bis 2009. Lebt als freiberufliche Musikhistorikerin in Cuxhaven. Forschungsschwerpunkte: Barockoper in Norddeutschland; Orgeln und Orgelmusik des 17. und frühen 18. Jahrhunderts, Musikgeschichte Englands.

Andrew H. Weaver Geboren 1973 in Bethlehem (Pennsylvania, USA); studierte Musikwissenschaft an der Yale University, wo er 2002 mit einer Arbeit über Sakralmusik am Habsburger Kaiserhof unter Ferdinand III. promoviert wurde. Seit 2005 Assistant Professor of Music an der Catholic University of America (Washington, DC). Er publizierte zahlreiche Artikel in Zeitschriften wie *Journal of Musicology*, *Music & Letters* und *Nineteenth-Century Music Review*. Seine Monographie *Sacred Music as Public Image for Holy Roman Emperor Ferdinand III: Representing the Counter-Reformation Monarch at the End of the Thirty Years' War* wird 2011 im Verlag Ashgate erscheinen.

Barbara Wiermann Geboren 1970; studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Romanistik an der Universität zu Köln, der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Brandeis University (Waltham/Mass.); 2002 Promotion mit der Arbeit *Die Entwicklung des vokal-instrumentalen Komponierens im protestantischen Deutschland bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts*. 1995 bis 2000 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bach-Archiv Leipzig, 2001 bis 2003 Referendarin für den höheren Bibliotheksdienst an der Staatsbibliothek zu Berlin, seit 2003 Leiterin der Bibliothek der Hochschule für Musik und Theater *Felix Mendelssohn Bartholdy* Leipzig.